CHARTA D'UTUON 10/26

Liebe Silserinnen und Silser, liebe Freundinnen und Freunde von Sils

Was bleibt von einem Sommer? Vielleicht ein Konzertabend im Garten der Biblioteca Engiadinaisa, eine Fahrt in die Val Fex oder ein Gespräch, für das endlich einmal Zeit war. Hinter solchen Momenten stehen viele Menschen, die in Sils Gastgeberinnen und Gastgeber sind, Veranstaltungen organisieren oder Tag für Tag dafür sorgen, dass im Dorf alles läuft.

In dieser ersten Charta d'utuon lassen wir einige von ihnen zu Wort kommen. Wir schauen auf das Jubiläum des Hotel Edelweiss, auf Begegnungen und Veränderungen im Dorf – und auf Zahlen, die den Sommer aus einer anderen Perspektive zeigen.

Viel Freude beim Lesen und herzlichen Dank an alle, die diese Saison mitgestaltet haben.

Cordiels salüds da Segl

Vschinauncha da Segl

Barbara Aeschbacher,
presidenta cumünela

Eine Postkarte, ein ganzer Brief

Die Postkarte im Briefkasten hat euch hierhergeführt. Hier gibt es etwas mehr zu lesen: Die erste Charta d'utuon ist unser digitaler Saisonbrief mit Menschen, Momenten und Zahlen aus dem Silser Sommer.

Die Gemeinde erzählt das Dorfjahr neu im digitalen Jahresbericht **Mumaints da Segl**. Daran knüpfen wir an und melden uns künftig nach jeder Saison. Wenn der Winter vorbei ist, kommt also wieder Post von uns – erst auf Papier, dann mit einem Klick zum ganzen Brief.

EIN SOMMER IN ZAHLEN

LOGIERNÄCHTE HOTELLERIE

96‘031
Juni bis September 2026

TOP 3 LÄNDER LOGIERNÄCHTE

Schweiz	65,6 %
Deutschland	17,3 %
Vereinigte Staaten	3,9 %

Die Top 3 blieben gegenüber 2025 gleich; der Anteil der USA stieg von 2,8 auf 3,9 Prozent.

Für den Sommer 2026 liegen derzeit 96’031 Logiernächte vor. Die Gäste blieben von Juni bis September 2026 im Durchschnitt 3,7 Nächte in Sils. Damit liegt die Aufenthaltsdauer im Bereich der Vorjahresmonate, in denen sie zwischen 3,24 und 3,89 Nächten schwankte. Der Oktober ist noch nicht eingerechnet; er bringt erfahrungsgemäss weitere rund 20’000 Logiernächte. Neben der Hotellerie verfügt Sils über etwa 800 zusätzliche Betten in der Parahotellerie.

Wussten Sie, dass der Sommer und Winter für Sils touristisch ungefähr gleich bedeutend sind?

TOURIST INFORMATION

11‘359 Gäste am Schalter

1‘622 Telefongespräch

3‘840 davon Postkunden

1‘605 E-Mails

Damit war die Tourist Information Sils im Sommer 2026 die meistfrequentierte im Engadin.

KUTSCHEREIBETRIEBE

38 Pferde

12 Mitarbeitende

Quelle Kennzahlen: dataportal Kanton Graubünden, eigene Erhebung / Stichtag 30.09.26

EIN SOMMER AUS DER GEMEINDE

Hochwasserschutz in der Val Fex

In der hinteren Val Fex wurde auch diesen Sommer am Hochwasserschutz gearbeitet. Die Wassersperre bei Muot Selvas und die Massnahmen an den Gewässern sollen Menschen, Gebäude und Wege besser schützen. Die Arbeiten brachten zeitweise Umwege und Einschränkungen mit sich und sind inzwischen zum grössten Teil abgeschlossen. Allen, die im Tal wohnen, arbeiten oder unterwegs waren, danken wir für ihre Geduld.

Gewählt für Sils

An der Gemeindeversammlung vom 18. September wählten 185 Stimmberechtigte die Gemeindebehörden für die Amtsperiode 2027–2029.

Gemeindevorstand: Christian Meuli (Präsident), Yves Reich (Vizepräsident), Silvano Meuli, Michael Tanno, Peter Wäspi, Cilgia Giovanoli und Curdin Vincenti.

Schulrat: Daria Perl (Präsidentin) und Claudio Meuli.

Geschäftsprüfungskommission: Gian Reto Clalüna, Markus Rudolf und Roman Lehner.

Landwirtschaftskommission: Augusto Clalüna, Gian Coretti und Thomas Zellweger.

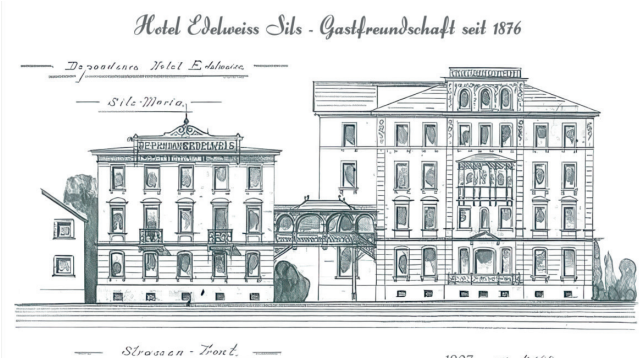
Allen Gewählten wünschen wir einen guten Start. Den ausscheidenden Behördenmitgliedern danken wir für ihren Einsatz für Sils.

EIN SOMMER, VIELE GESCHICHTEN

Im Fokus

150 Jahre Hotel Edelweiss

Als der Silser Paul Zuan 1875 das Hotel Edelweiss bauen liess, gehörten Hotels dieser Grösse in Sils-Maria noch zu den Ausnahmen. Im Sommer 1876 kamen die ersten Gäste. Seither hat das Haus vieles erlebt: 1901 einen Brand, schwierige wirtschaftliche Jahre und eine Schliessung während des Zweiten Weltkriegs. 1978 folgte eine umfassende Sanierung. Im Dezember 1979 öffnete das Hotel wieder – nun auch für Wintergäste.



Madeleine Petermann, die heutige Gastgeberin, beeindruckt vor allem der Mut, mit dem das Hotel einst gebaut wurde. Besonders am Jugendstilsaal hängt sie: Dieser lässt noch heute erahnen, wie das Haus früher aussah. Bei aller Freude über das Jubiläum denkt sie aber nicht nur an das Edelweiss.

Was ich an Sils ebenfalls sehr schätze, ist das Miteinander unter den Hotels. Ich denke, jedes Hotel in Sils hat seine Geschichte, die zu Sils passt.

Die Häuser ziehen unterschiedliche Gäste an und tragen auf ihre Weise zum Leben im Dorf bei. Auch den Wechsel der Jahreszeiten schätzt Madeleine. Während der Saison ist überall etwas los. Dazwischen bleibt wieder Zeit, mit den Einheimischen stehen zu bleiben und zu reden.

Nietzsche und Schwarzenbach

Im April 2025 wurden die Nachlässe von Friedrich Nietzsche und Annemarie Schwarzenbach in das UNESCO-Register «Memory of the World» aufgenommen. Diesen Sommer rückten die beiden Menschen, die Sils auf unterschiedliche Weise verbunden waren, gemeinsam in den Mittelpunkt. Ausstellungen, Lesungen und Gespräche machten Friedrich Nietzsche und Annemarie Schwarzenbach erneut im Dorf präsent. Das gemeinsame Kulturprogramm der Silser Institutionen Sils Museum, Nietzsche-Haus, Biblioteca Engiadinaisa und dem Kulturfest zeit:fluss mit der Unterstützung von Sils Tourismus wird im Winter fortgesetzt.

Musica trunter paginas e muntagnas

Bei den ersten Concerts panoramics im Garten der Biblioteca Engiadinaisa standen im August Bozen Brass und Revensch auf dem Programm. Der neue Konzertort bietet einen magischen Blick auf den Silsersee.

1. August auf der Via da Marias

Die Nationalfeier verliess den Dorfplatz und fand erstmals in einem offenen Format auf der Via da Marias statt. Mit Musik, Kinderprogramm und einer langen Festtafel wurde die Dorfstrasse zum Treffpunkt für Einheimische und Gäste. Das neue Format kam bei Einheimischen und Gästen durchwegs gut an.

EIN SOMMER AUF DEM KUTSCHBOCK

Für viele Gäste beginnt die Fahrt in die Val Fex auf dem Dorfplatz. Für die Kutscher beginnt der Tag früher: bei den Pferden, den Vorbereitungen und einem Blick aufs Wetter. Die beiden Silser Kutscher Adriano Coretti und Gian Reto Clalüna erzählen, welche Begegnungen ihnen vom Sommer geblieben sind und was Fahrgäste während der Fahrt kaum mitbekommen.

Im Betrieb der Familie Coretti gehören Kutschenfahrten und Landwirtschaft zusammen. Der heisse Sommer war auch im Engadin zu spüren und wirkte sich auf die Heuernte aus. Gleichzeitig kamen viele Gäste, was Adriano besonders freute. Mit der neuen «CulToura», einer Dorfführung per Kutsche mit Besuch auf dem Hof, konnte er ihnen auch diese Seite seines Alltags zeigen. Die Gäste fragten nach der Bewirtschaftung der Felder, und mit jeder Gruppe entstanden andere Gespräche. So wechselte er in diesem Sommer immer wieder zwischen Kutschbock, Stall und Feld.

«Que am fo plaschair cha'ls giasts imprendan a cugnuoscher eir quista vart da nossa sted: la lavur culs chavals e'l fer cul fain süls pros.»

Adriano Coretti

Sonnencreme gehörte diesen Sommer zur Standardausrüstung. Die Pferde hatten bei der anhaltenden Hitze vor allem mit den vielen Insekten zu kämpfen. In Erinnerung geblieben ist Gian Reto Clalüna aber besonders eine Fahrt im September: Eine Frau feierte ihren 90. Geburtstag im kleinen Kreis mit einer Kutschenfahrt. Schon ihren 85. hatte sie vor fünf Jahren auf diese Weise gefeiert. Sie wiederzusehen und erneut ihr Vertrauen zu erhalten, war für ihn ein besonderer Moment.

«Cur ch'eau controll las ferradüras la saira, d'he eau aunch'üna vouta contact cun mincha chavagl – propi da pel a pel.»

Gian Reto Clalüna

EIN WINTER IM AUSBLICK

Schritt für Schritt

Wer das Langlaufen erst kennenlernen oder an seiner Technik feilen möchte, soll im kommenden Winter beim Skill Parcours in Sils Gelegenheit dazu bekommen. Der Parcours ist am neuen Standort beim Loipeneinstieg Muot Marias vorgesehen.

Bun di, bun an

Am Neujahrstag treffen sich Einheimische und Gäste beim Sportplatz Muot Marias, um gemeinsam auf 2027 anzustossen. Dazu bringt SuperShow Licht in die Winterdämmerung: mit LED-Jonglage, einer Show im Schnee und Seiltanz von Chris Pettersen. Los geht es am 1. Januar um 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.